

rühmte sächsische Schweiz zu sehen, blieben wir auf dem rechten Elbufer, und wanderten zu Fuß durch die Liebethaler Steinbrüche über Lohmen nach Hohnstein.

Dritter Abschnitt.

Man versteht unter der sächsischen Schweiz die reizenden und zum Theil feuchtbaren Gegenden von Königstein, Pirna, Sonnenstein, Wessertstein, Tharand, dem Plauenschen Grund. Alles auf dem linken Ufer der Elbe, und dann Liebethal, Ottenwalde, Hohnstein mit dem kleinen und großen Winterberge, Schandau etc. auf dem rechten Ufer des Stroms.

Diesen letzten Theil besahen wir zuerst. Vor Altem durchwanderten wir das romantische Thal in welches die Wessertitz aus zerrissenen Felsenschluchten herabströmt, bis zu den berühmten Liebethaler Steinbrüchen. An beiden Seiten ist dieses Thal von oft mehr als 102 Fuß hohen Felsenwänden eingeschlossen, aus welchen Steine der festesten Art gebrochen, und am häufigsten zu Mühlsteinen verarbeitet werden. Die Steinbrecher machen eine festgeschlossene Innung aus, in die